

Hitzewallungen, Bauchansatz und verschwundene Socken

Sommerlochkabarett im Theater FLIN

Die heißen Tage verheißen keine müden Lachpausen. Denn auch in diesem Jahr mischt das Theater FLINgern im Juli wieder beim Sommerlochkabarett, das vom Düsseldorfer Urgestein Manes Meckenstock vor elf Jahren ins Leben gerufen wurde, kräftig mit. Im Theater FLINgern und im Haus der Freude werden versierte Comedians und Kabarettisten die Lachmuskulatur strapazieren, dass es nur so kracht. Schon der Anfang verheißt einiges, denn am Mittwoch, 1. Juli, 20 Uhr, präsentiert der mit etlichen Preisen geehrte Robert Griess sein Paradeprogramm „Geht's noch“. Das ist polemisches, zynisches, rabenschwarzes, messerscharf analysiertes Kabarett vom Feinsten, - „eine kabarettistische Glanzleistung auf höchstem Niveau“ (WAZ).

von Satire, Comedy und parodistischer Kunst. Meisterhafter Nonsense und versierte Wortakrobatik reichen sich bei ihm die Hand. Carmela de Feo, die perfekte und gewagte Synthese aus Kohlenpottschnauze und südländischem Temperament, serviert am 7. Juli ihr preisgekröntes Programm „La Signora – sein mein“. Am 8. Juli zeigt Ingo Oschmann mit „Wenn Sie lachen, ist es Oschmann“, dass Lach-Kunst viel mit Artistik zu tun hat. Kaum jemand wechselt so spielerisch wie er zwischen Comedy, Improvisation und feiner Zauberei. Was dabei herauskommt, ist ein brillanter Mix aus verbalen Highlights, der menschliche Abgründe offenbart, in denen wir uns selbst wiederfinden.

Wer die verpasste Urlaubsreise partout nicht vergessen kann, dem gibt Lioba Albus

Das Sommerlochkabarett

präsentiert vom 1. bis zum 14. Juli namhafte Kabarettisten und Comedians im Theater FLINgern, Ackerstr. 144, 40233 Düsseldorf. Weitere Veranstaltungen finden im Juli und August im Haus der Freude statt. Tickets unter Tel.: (0211) 679 8871.

Stories aus dem prallen Leben, Stories über Frauen und Männer und deren schräge Beziehungen. Am Freitag, 10. Juli, 20 Uhr, stellt Pius Maria Cüppers sein neues Zauberprogramm „Phänomenal“ vor. Cüppers, urteilen Pressestimmen, ist „Dynamit gegen hängende Mundwinkel“. Krendenz wird „ein Abend“, so Cüppers, „der unsere Wahrnehmungsfähigkeit auf eine harte Probe stellt. Nicht immer ist das, wofür wir etwas halten, auch das, was es tatsächlich ist. Können wir unseren fünf Sinnen vertrauen? Wie wirklich ist die Wirklichkeit? Was verrät uns unsere Körpersprache? Kann man wirklich Gedanken lesen? Und warum verschwindet die Socke aus der Waschmaschine?“

Am Samstag, 11. Juli, werden die beiden beliebten WDR-Comedians Martin Reinl und Ramona Schukraft mit dem Programm „Zur Sache Puppe“ für Lachattacken sor-



Satire-Asse: v. l. n. r. Robert Griess, Obel und Carmela de Feo im Sommerlochkabarettprogramm des Theaters FLINgern.

Fotos: © mit freundlicher Genehmigung des Theaters FLINgern.

Am 2. Juli, 20 Uhr, betritt der Ex-Kom(m)ödchen-Frontmann Volker Diefes, der zuletzt mit seinem Solo „Hotel Mama“ Furore machte, die Bühnenbretter und sagt mit seinem Programm „Ein Bauch ist auch schon mal ein Ansatz“ Abnehmewahn und Diätenerhöhung den Kampf an. Satirisch zur Sache geht es auch, wenn am Freitag, 3. Juli, 20 Uhr, der OBel mit seiner Düsseldorf-Premiere von „Alles rund!“ zu Gast ist. Virtuos wandelt er auf dem schmalen Grat

am 9. Juli unter dem Titel „Hitzewallungen“ „Urlaubstipps für Daheimgebliebene“: Albus' Alter ego, die schwatzhafte Frau Mittelkötter, entzündet ein Feuerwerk deftiger

Freikarten zu gewinnen

Das Theater FLINgern und die Düsseldorfer Kultur-Impulse verlosen 2x je 2 Freikarten für „Phänomenal“ am 10. Juli. Schreiben Sie bis zum 5. Juli unter dem Stichwort „Phänomenal“ an CST Medien, C. Stoletzky, Rolsberger Straße 23, 42719 Solingen

gen. Das Sommerlochkabarett im FLIN beschließt dann dessen Schöpfer Manes Meckenstock am Dienstag, 14. Juli, um 20 Uhr. Selbst seit „Degenerationen“ Düsseldorf, lässt er sein Pointenfeuerwerk über die Mentalität seiner Mitbürger los, denn „wenn der Düsseldorfer verzählt, dann kütt hä vom Hölzken op et Stöcksken, von Effenberg auf Biolek, von Schröder auf Merkel und muss feststellen, wie grausam es ist, besser gucken als wie denken zu können.“